



Hochschule Augsburg
University of Applied Sciences



Welcome to the University of Montréal (HEC)

AUTOR: MARCEL SOWA

FAKULTÄT FÜR ELEKTROTECHNIK, STUDIENGANG: INT. WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN

Kommen und Gehen

Vorbereitung

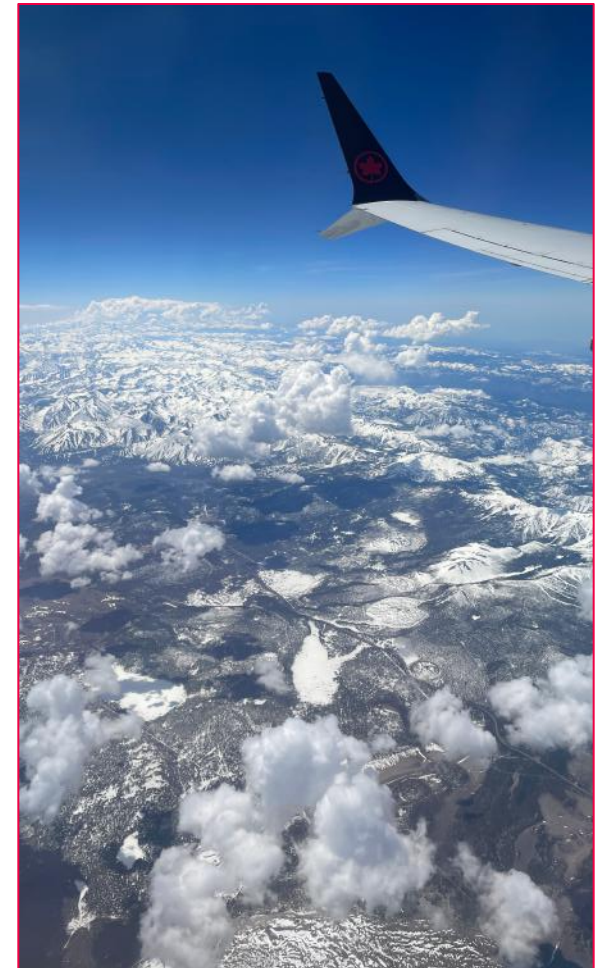
Ein Visum war aufgrund des Aufenthalts für nur ein Semester nicht notwendig. Dies ersparte einiges an Zeit bei der Organisation. Es gab einige Informationsveranstaltungen, die den Universitätsalltag genauer beschrieben und auf die bevorstehenden organisatorischen Aufgaben seitens der Studenten hinwiesen. Der primäre zeitliche und auch finanzielle Aufwand bestand darin einen geeigneten Flug sowie eine Wohnung zu finden. Der Flug, mit einem Aufenthalt in New York City über Silvester, kostete insgesamt etwa 700 €. Vor der Ankunft buchte ich noch mein Zimmer, das ich über ein Facebook Marketplace Inserat fand. Die Vorbereitung war demnach eher unkompliziert und stressfrei. Die Studiengebühren mussten erst nach Ankunft bezahlt werden und beliefen sich auf etwas über 12.000CAD. Ein günstiger Wechselkurs erlaubt es einem hier noch etwas Geld einzusparen.

Anreise

Die Anreise war relativ simpel und die Grenzkontrollen relativ normal. Nach der vollautomatisierten Passkontrolle und der Eingabe der Daten bezüglich des Aufenthalts wurde ein Schein mit den notwendigen Daten für die Grenzkontrolleur:innen ausgedruckt. Diese befragten nur den Grund und die Dauer, um die Richtigkeit abzufragen. Hierbei wurde erneut gefragt, ob es sich nur um ein einziges Semester handelt, da in diesem Fall kein Visum benötigt wird. Eine Buslinie verbindet den Flughafen mit der Innenstadt und mit nur 11CAD ist dies relativ günstig.

Verkehrsanbindung

Montréal weist ein ausgeprägtes System der öffentlichen Verkehrsmittel mit mehreren Metro-Linien und etlichen Bussen auf, die einen auf der ganzen Insel problemlos weiterbringen. Das Monatsticket für Studenten beläuft sich auf 56CAD (etwa 38€) und kann auch in Nachtbussen verwendet werden.





Besonderheiten der Stadt

Montreal ist die größte Stadt in der kanadischen Provinz Quebec. Es ist berühmt für seine Multikulturalität, mit einer Bevölkerung, die verschiedene Ethnien und Kulturen repräsentiert. Diese Vielfalt spiegelt sich in den lebendigen Stadtvierteln, der internationalen Küche und den zahlreichen Kulturfestivals wider. Zudem ist Montréal eine zweisprachige Stadt, in der sowohl Französisch als auch Englisch gesprochen wird.

Französisch ist die offizielle Sprache Québecks, aber viele Einwohner sprechen auch fließend Englisch, was die Stadt zu einem einladenden Ziel für Besucher aus der ganzen Welt macht. Der ausgeprägte europäisches Flair findet sich in der Architektur, wie z.B. den kopfsteingepflasterten Straßen und den Straßencafés, wieder. In den historischen Vierteln der Stadt, wie z. B. Old Montreal, finden sich wunderschöne, jahrhundertealte Gebäude.

Reichlich Grünflächen für Aktivitäten im Freien zählen zu Montréal's Freizeitaktivitäten: Der Mount Royal Park, ein weitläufiger Stadtpark, bietet einen atemberaubenden Blick auf die Skyline der Stadt, während der Lachine-Kanal und der Parc Jean-Drapeau Möglichkeiten zum Radfahren, Joggen und Picknicken bieten. Montréal ist bekannt für seine vielfältige und köstliche Gastronomie. Von Poutine über Bagels bis hin zu internationalen Gerichten ist die Stadt ein kulinarisches Paradies. Ikonische Speisen wie geräucherte Fleisch-Sandwiches (viande fumée) und Ahornsirup sind Delikatessen, die man unbedingt probieren sollte. Montréal hat eine ausgeprägte Sportkultur mit leidenschaftlichen Fans, die die professionellen Sportmannschaften der Stadt unterstützen, darunter die Montreal Canadiens (Eishockey) und die Montreal Impact (Fußball). Die Stadt war bereits Gastgeber für große Sportereignisse wie die Olympischen Spiele und den Großen Preis von Kanada der Formel 1.

All diese Eigenschaften machen Montreal zu einer bezaubernden und dynamischen Stadt, die Einheimische und Besucher gleichermaßen in ihren Bann zieht.

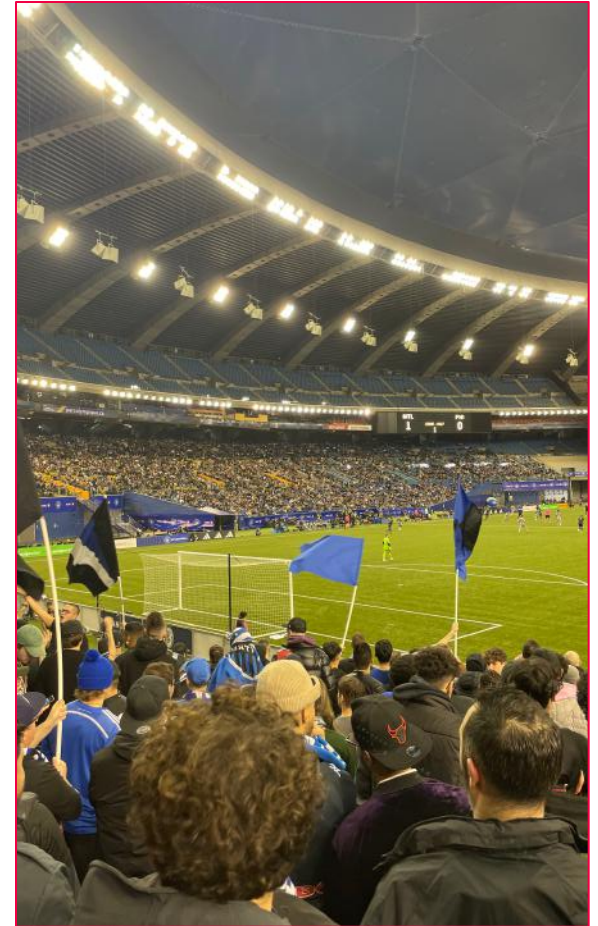
Kultur und Tradition

Als größte französischsprachige Stadt Nordamerikas pflegt Montréal sein französisches Erbe und unterhält eine starke Verbindung zur französischen Kultur. Dieser Einfluss zeigt sich in der gesprochenen Sprache, den kulinarischen Traditionen und den architektonischen Stilen, insbesondere in Gegenden wie Old Montréal. Montréal ist als "Stadt der Feste" bekannt, weil hier das ganze Jahr über kulturelle Veranstaltungen stattfinden. Die Stadt veranstaltet eine Vielzahl von Festivals, darunter die „Nuit Blanche“, das „Igloofest“, das „Osheaga“ und das Montreal World Film Festival. Diese lebhaften Veranstaltungen zeigen die vielfältigen künstlerischen Ausdrucksformen der Stadt. Montréal hat eine blühende Kunstszene, die verschiedene Formen des kreativen Ausdrucks umfasst. In der Stadt gibt es zahlreiche Kunstgalerien, Theater und Aufführungsorte. Im Quartier des Spectacles, einem kulturellen Zentrum, finden das ganze Jahr über Freiluftveranstaltungen, Live-Auftritte und Kunstinstallationen statt. Montréal verfügt über eine Reihe von Museen und historischen Stätten, die einen Einblick in die Vergangenheit der Stadt geben.

Das Montréal Museum of Fine Arts, das Pointe-à-Callière Museum (Archäologie und Geschichte), das McCord Museum (Geschichte und Kultur) und das Biosphere (Umweltmuseum) bieten Einblicke in verschiedene Aspekte des Kulturerbes in Montréal. Montréal würdigt und ehrt die indigene Kultur. Die Stadt befindet sich auf traditionellem indigenem Land, und es wurden Initiativen zur Förderung der Kunst, Kultur und Sprachen der Ureinwohner ergriffen. Die kulinarische Szene Montreals ist eine reizvolle Verschmelzung verschiedener kulinarischer Traditionen. Neben der klassischen französischen Küche ist die Stadt für ihre Spezialitäten wie geräucherte Fleischsandwiches, Bagels, Poutine, Ahornsirup-Leckereien und eine große Auswahl an internationalen Gerichten bekannt, die den multikulturellen Charakter der Stadt widerspiegeln. Montréal's Szene der darstellenden Künste ist lebendig und vielfältig. Die Stadt bietet mit renommierten Theatergruppen, darunter den international gefeierten Cirque du Soleil. Theaterproduktionen, Tanzaufführungen und Musikshows umfassen ein breites Spektrum an Genres und Stilen.

Die Stadtteile Montréal's zeichnen sich durch unterschiedliche kulturelle Gemeinschaften aus, die alle zur einzigartigen Identität der Stadt beitragen. Vom historischen Charme Old-Montréal über die lebhaften Straßen des Plateau-Mont-Royal bis hin zu multikulturellen Vierteln wie Chinatown und Little Italy bietet jedes Viertel seine eigenen kulturellen Traditionen, Feste und kulinarischen Genüsse.





Leben und Feiern

Wohnen und Unterbringung

Größere Wohngemeinschaften sind normalerweise die übliche Unterbringungsart. Da Zimmer oder gar Wohnungen auf AirBnB relativ teuer waren habe ich mich für eine private Zimmervermietung entschieden. Das große Haus, in dem 5 weitere Studenten aus aller Welt meine Mitbewohner:innen waren, hatte bereits alles an Interieur, das benötigt wird. Mit 795CAD pro Monat war der Mietpreis durchschnittlich, verglichen mit den Kommiliton:innen. Das Leben auf dem Campus spielt sich im Winter aufgrund der sehr niedrigen Temperaturen größtenteils im Inneren ab. Das gleiche gilt für die freien Zeiten nach den Vorlesungen. Es sei denn Winteraktivitäten wie Schlittschuhlaufen oder Skilanglauf waren geplant. Andere Möglichkeiten stehen einem fast nicht zur Verfügung, da Temperaturen weit unter -20 Grad Celsius die Normalität sind.



Das Feiern ist in Bars und Clubs kostspielig und mit Preisen von etwa 12CAD, exklusive Trinkgeld und Steuer, für ein kleines Bier auf Dauer nicht hinzunehmen.

Zum Sommer hin, mit steigenden Temperaturen, taut Montréal und seine Einwohner wortwörtlich auf. Die etlichen Parks bieten viel Freiraum für sportliche Aktivitäten jeglicher Art. Die Stadt ist wie ausgewechselt und der Großteil des Alltags findet im Freien statt.

Die normalen Einkäufe in den Supermärkten sind im Vergleich zu Deutschland schon deutlich teurer. Vor allem bei den Preisen von Obst und Gemüse werden die Unterschiede deutlich. Das generelle „Leben“ in Kanada ist teurer. Abendessen mit Freunden erreichen so schnell die 100CAD Grenze trotz humaner Auswahl der Gerichte oder Getränke.

Hochschule und Studium

Kursangebote und Vorlesungen

Da es sich bei der HEC Montréal um eine Business School handelt, hat sich die wirtschaftliche Vertiefung sehr angeboten. Der Großteil der Kurse wird auf Französisch angeboten und davon gibt es einige in englischer Sprache. Die Kurswahl selber ist einfach und durch ein Excel-Formular, das einem via Mail zugeschickt wurde, gestaltet worden. Die Wahl fiel hierbei auf die Vertiefung des „Entrepreneurship, Innovation & Technology Management“ mit den Modulen „Information Technology in Management“, „Building SMEs“, „Sustainable Development & Environmental Management“ und „Society, Sustainable Development & Organizations“. Die Vorlesungsräume sind sehr modern ausgestattet. Die Professoren überzeugen durch Ihre Expertise und hervorragende Lehrmethoden. Durch das Einladen von Gastredner:innen oder auch vielen Diskussionen wurden die Vorlesungen lebhaft gestaltet und der Lerneffekt war nicht nur besonders hoch, sondern der Spaß ebenso.

Prüfungen

Prüfungen werden unterschiedlich abgehalten. Das kanadische Schulsystem legt viel Wert auf Gruppenarbeiten, Präsentationen und fortlaufende Assignments oder Quizzes. Somit bestanden ein Großteil der Klausuren beispielsweise aus Gruppenarbeiten in der Form von reellen Consulting-Situationen bei eigens ausgesuchten lokalen Unternehmen oder Case Studies, die aktuelle Fälle in Kanada beschreiben. Die Assignments und Quizzes, die freiwillig zu bearbeiten gewesen sind und immer einen zeitlichen Rahmen hatten, gehen in die Gesamtbewertung ein und wurden mit den jeweiligen prozentualen Anteilen klar kommuniziert. Sie sind nicht verpflichtend, aber tragen eben zu einem gewissen Teil der Note bei. Mid-term Exams wurden klassisch in Präsenz und auf Papier zu den üblichen Prüfungskonditionen durchgeführt, ebenso wie die Final Exams am Ende des Semesters.



Campus der Hochschule



Weitere Impressionen

